

Schweizerischer Kunstführer Nr. 920: Der Ackermannshof in Basel

Kurzdetails

Umfang: 40 Seiten

Abbildungen: 45 (davon 41 farbig)

Sprachen: deutsch, 978-3-03797-067-6

Serie: Serie 92, Nr. 920

Preis: CHF 11.–

Verlag: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Der Führer entstand in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt/Städtebau & Architektur/Kantonale Denkmalpflege sowie Alicia und Rolf Soiron und der Berta Hess-Cohn Stiftung, Basel

Autoren

Bernard Jaggi, seit 1978 Mitarbeiter der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, Leiter der Bauforschung.

Anne Nagel, lic. phil. I, Kunsthistorikerin, seit 1999 Mitarbeiterin der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, Kunstdenkmäler-Autorin.

Klappentext

Der über acht Jahrhunderte gewachsene Gebäudekomplex – die weitgehend intakte Kernbebauung des 13. Jahrhunderts samt all den später beigefügten Bauten – und die vielen Spuren vergangener Epochen im Innern, darunter zahlreiche Fragmente prachtvoller Renaissance-Malereien, zeichnen die Qualität des Ackermannshofs aus und machen ihn zu einem herausragenden Zeugnis seiner eigenen Geschichte. Diese reicht vom einfachen Handwerkerhaus und der Arbeitsstätte eines namhaften Buchdruckers über den mehrteiligen Wohnsitz wohlhabender Patrizier und Kaufleute bis hin zur Seidenbandfabrik und zum modernen Druckereibetrieb. Mit dem jüngsten Umbau, der mit der historischen Bausubstanz respektvoll umging, gleichzeitig aber neue Akzente setzte, und der aktuellen Nutzungsstruktur, die von der Interaktion unterschiedlicher kultureller Bereiche ausgeht, wurde diese so einmalige Geschichte fortgeschrieben.